

Statistik informiert ...

Nr. 171/2016

17. November 2016

Industrie in Schleswig-Holstein in den ersten drei Quartalen 2016 Rückläufige Umsätze

In den ersten drei Quartalen 2016 ist der Umsatz der größeren Industriebetriebe Schleswig-Holsteins im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2015 um fünf Prozent auf 22,9 Mrd. Euro zurückgegangen, so das Statistikamt Nord.

Die Auslandsumsätze sanken um über drei Prozent auf 9,6 Mrd. Euro. Dabei gingen die Umsätze mit Kunden in Ländern außerhalb der Euro-Zone etwas weniger stark zurück (minus drei Prozent) als die Umsätze innerhalb der Euro-Zone (minus vier Prozent). Die Exportquote lag bei 42 Prozent (Vorjahr: 41 Prozent). Der Absatz auf dem quantitativ bedeutsameren Inlandsmarkt sank um sechs Prozent auf 13,3 Mrd. Euro.

Die höchsten Umsätze wurden mit 4,3 Mrd. Euro im Maschinenbau erzielt (minus zwölf Prozent). Das Ernährungsgewerbe (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung, einschl. Tabakverarbeitung) erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 4,1 Mrd. Euro (minus sieben Prozent). Im Bereich der Mineralölverarbeitung sanken die Umsätze – auch preisbedingt – um 31 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro.

Mit der „Herstellung chemischer Erzeugnisse“, der „Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse“, der „Herstellung von sonstigen Waren“, der „Herstellung von DV-Geräten und elektrischen Ausrüstungen“ sowie der „Reparatur und Instandhaltung von Maschinen“ gab es fünf weitere Branchen, die im Zeitraum Januar bis September mehr als eine Mrd. Umsatz erzielten.

Im Monatsdurchschnitt der ersten drei Quartale waren rund 102 600 Personen in den Industriebetrieben Schleswig-Holsteins tätig. Ihre Zahl stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um ein Prozent. Die beschäftigungsintensivste Branche blieb der Maschinenbau mit gut 16 800 tätigen Personen (minus sieben Prozent). Im Ernährungsgewerbe arbeiteten 16 300 (minus ein Prozent) und bei der „Herstellung von sonstigen Waren“ 8 900 Personen (plus elf Prozent).

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Hinweis:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr Beschäftigten. In Schleswig-Holstein waren dies aktuell 531 Betriebe. Stärkere Schwankungen können neben den aktuellen wirtschaftlichen Faktoren in allen Branchen generell auch durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Bernd Grocholski-Plescher

Telefon: 0431 6895-9323

E-Mail: ProduzierendesGewerbe@statistik-nord.de